



Die Unternehmenszentrale in Pill (l.). Ludwig Obwieser, der EGLO als sein „Spielzeug“ bezeichnet (r.).

Fotos(2): EGLO

# Tiroler Erfolgsgeschichte!

## Am Wochenende wurde 40 Jahre EGLO – Leuchten in Pill gefeiert

1969 wurde das Unternehmen EGLO Leuchten von Ludwig Obwieser gegründet. In den vergangenen 40 Jahren hat sich EGLO zu einem weltweit führenden Player in der Beleuchtungsindustrie entwickelt.

PILL. Bei EGLO zeigt man sich dankbar für das Vertrauen der Kunden über die vielen Jahre. Das Unternehmen zählt mittlerweile bereits insgesamt über 70 eigenständige EGLO-Niederlassungen und beschäftigt rund 5.200 Mitarbeiter weltweit. Um die Produktion abzusichern investierte EGLO im heurigen Geschäftsjahr rund 30 Millionen US-Dollar in eigene Produktionsstätten in China, wo derzeit rund 4.000 Mitarbeiter beschäftigt sind.

### Offen gegenüber Entwicklungen

Bereits in der Vergangenheit hat sich EGLO immer wieder neuen Herausforderungen gestellt. Um international wettbewerbsfähig zu sein, setzte EGLO beispielsweise sehr früh auf eigene Produktdesigner. Die daraus entstandenen mehr als 3.500 Modellen trafen genau den Geschmack der Kunden in den zahlreichen Absatzländern. Die Vernetzung der Vertriebs- und Produktionsstätten führt EGLO mit einem der

modernsten Computersysteme auf technisch neuestem Stand durch. Das Unternehmen organisiert damit die Logistik der rund 160.000 Lagerplätze auf einer Fläche von über 90.000 m<sup>2</sup>. Ziel ist es sämtliche Bestellungen in zwei bis fünf Tagen an jeden Ort weltweit zu liefern. EGLO baut aber auf neue Geschäftsfelder. „Der generelle Trend zum Energiesparen und zur sauberen Umwelt hat uns bewogen, eigene Sparlampen zu produzieren“, bestätigt Ludwig Obwieser seine Innovationskraft in der Entwicklung und Produktion eigener Leuchtmittel.

Ab 2010 startet EGLO mit der Herstellung der nächsten Leuchtmittelgeneration, der LED-Leuchte. Obwieser erwartet sich davon weitere Vorteile wie einen besseren Nutzungsgrad, höheres Energiesparpotenzial durch eine längere Lebensdauer und eine angenehmere Lichtfarbe. Die langjährige Erfahrung und eigenen Neuentwicklungen in der Beleuchtung von Wohnräumen fließen bei EGLO selbstverständlich auch in einem weiteren Geschäftsfeld ein. Im Bereich der technischen Beleuchtung werden Shops, Büros, Fassaden oder Lagerhallen professionell mit Licht geflutet.

### Expansion trotz Krise

Trotzdem ist auch die Wirtschaftskrise nicht spurlos am

Tiroler Leuchtenhersteller vorübergegangen. Vor allem in den Ostmärkten blieben die Zahlen auf Grund der allgemein schlechten Wirtschaftslage und der niedrigen Kaufkraft hinter den Erwartungen.

Davon lässt sich der Konzern jedoch nicht den Wind aus den Segeln nehmen. „Natürlich sind wir von den Entwicklungen im Osten enttäuscht, als Ausgleich dafür hat sich jedoch im Westen Neues aufgetan“, so Obwieser. Er deutet dabei auf den Deal mit dem weltweit größten Baumarkt „Home Depot“ hin. Die US-Baumarktkette betreibt etwa 2.200 Baumärkte weltweit und zählt seit heuer zu den EGLO-Kunden.

Die entsprechenden Anpassungen der Infrastruktur, wie Logistikzentren und die optimale Vernetzung mit der Firmenzentrale, wurden im ersten Halbjahr bereits abgeschlossen. EGLO sieht dem in anderen Branchen derzeit kritisch beäugten Markt in den Vereinigten Staaten relativ gelassen entgegen. Auch in den westeuropäischen Ländern entwickeln sich für EGLO die Märkte derzeit positiv. Zusammen mit der abgeschlossenen Integration der Auslandstöchter und aller Beteiligungen erwartet sich der Konzern im Geschäftsjahr 2009 einen Umsatz von rund 290 Millionen Euro.

Tanja Gruber